

Dezernat IV

Familie, Bildung & Soziales



QUARTALSBERICHT 2/2019

28. August 2019



■	Überblick Dezernat IV	3
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	3
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	3
■	Chancen und Risiken	3
■	Ergebnisplan Dezernat IV	4
■	Stellenübersicht	5
■	Fachdienst Jugendhilfe	6
■	Überblick	6
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	6
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	6
■	Chancen und Risiken	6
■	Budgetübersicht	7
■	Kennzahlen	8
■	Fachdienst Soziales	9
■	Überblick	9
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	9
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	9
■	Chancen und Risiken	9
■	Budgetübersicht	10
■	Kennzahlen	13
■	Fachdienst Jugend und Bildung	14
■	Überblick	14
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	14
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	14
■	Budgetübersicht	16
■	Kennzahlen	19
■	Fachdienst Gesundheit	21
■	Überblick	21
■	Erläuterungen zum Berichtszeitraum	21
■	Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr	21
■	Chancen und Risiken	21
■	Budgetübersicht	22
■	Kennzahlen	23



ERLÄUTERUNGEN ZUM BERICHTSZETRAUM

Am 09.05.2019 wurde dem Stadtrat über die Bevölkerungsprognose 2019 für die Stadt Jena berichtet. Die Ergebnisse reichen bis in das Jahr 2035. Die Prognose findet zahlenmäßigen Eingang u.a. in die Kindertagesstättenbedarfsplanung, den Schulnetzplan sowie die Jugendhilfe- und Altenhilfeplanung. Im Ergebnis der Prognose ist in der Hauptvariante ein leichter Bevölkerungszuwachs bis ins Jahr 2035 zu erwarten, wobei das Wachstum von teils sehr gegenläufigen Entwicklungen geprägt ist. So ist beispielsweise davon auszugehen, dass bereits ab dem Jahr 2020 mehr Sterbefälle als Geburten zu verzeichnen sind. Der natürliche Saldo wird aller Voraussicht nach durch die anhaltende Außenwanderung kompensiert.

Bereits im Mai 2017 hat der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt, ein Konzept zur weiteren Entwicklung der Stadt Jena im Bereich Digitalisierung zu erarbeiten. Eine Arbeitsgruppe Digitalisierung hat ihre Arbeit aufgenommen und erarbeitet den Plan für das Projekt Digitalisierung mit dem Ziel, zukünftig IT als Teil einer ganzheitlichen Strategie zur Aufgabenerfüllung und Weiterentwicklung der Verwaltungsbereiche zu betrachten und alle Leistungs-, Steuerungs- und Unterstützungsprozesse entsprechend auszurichten.

Für die einzelnen Fachdienste werden die Berichtszeiträume in den folgenden Kapiteln erläutert.

VORSCHAU GESAMTJAHR / FOLGEJAHR

Das Dezernat für Familie, Bildung und Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das erste Quartal 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von -137.506 T€ ab. Die Ergebnisverschlechterung um 4.365 T€ resultiert vorwiegend aus Fallzahl und Kostensatzsteigerungen in der Eingliederungshilfe SGB XII, einer Senkung der anteiligen KdU-Erstattung SGB II durch den Bund sowie einer die Planung übertreffenden Kostensteigerung der Leistungen im FD Jugendhilfe.

Gesamtstädtisch ist am Quartalsstichtag eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 14.793 T€ zum Jahresende zu erwarten. (vgl. Zentraler Steuerungsbericht 2/2019).

CHANCEN UND RISIKEN

Die Digitalisierung bietet der Stadt Jena und damit auch dem Dezernat für Familie, Bildung und Soziales zahlreiche Chancen.

Nach wie vor ist der Fachkräftemangel eines der zentralen Risiken.

Eberhard Hertzsch
Dezernent für Familie, Bildung und Soziales

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2019

Ergebnisplanposition	Werte in T€				
	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	AO 2019	VAO 2019	Abw. zum HH-Ansatz
01 Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0		0
02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	30.508	32.767	11.306	32.900	134
03 Erträge der sozialen Sicherung	24.050	21.541	8.217	20.441	-1.100
04 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	2.002	1.887	1.382	1.951	64
05 privatrechtliche Leistungsentgelte	6.407	5.819	3.804	5.962	143
06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	11.684	14.118	3.247	13.062	-1.056
07 Erhöhung/Verminderung des Bestands FE/UE und Leistungen					
08 andere aktivierte Eigenleistungen					
09 sonstige laufende Erträge	1.061	58	68	113	55
10 Zins- und sonstige Finanzerträge	0	0	0	0	0
11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	15.457	16.986	2.840	16.986	0
12 außerordentliche Erträge					
13 Entnahme aus Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Entnahme aus der allgemeinen Rücklage					
15 Entnahme aus der zweckgebundenen Ergebnisrücklage					
Summe Erträge	91.170	93.178	30.864	91.416	-1.762
01 Personalaufwendungen SN	18.810	22.773	9.267	21.305	-1.468
02 Personalaufwendungen - ohne SN	10.194	10.976	4.953	10.676	-300
03 Versorgungsaufwendungen					
04 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.098	16.092	11.153	17.019	927
05 Abschreibungen auf immaterielle VG des AV und auf SA	2.794	2.978	0	2.978	0
06 Abschreibungen auf VG des UV, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten					
07 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	44.456	47.052	24.137	47.405	353
08 Aufwendungen der sozialen Sicherung	85.583	87.955	41.384	88.961	1.006
09 sonstige laufende Aufwendungen	16.863	16.300	14.121	18.384	2.084
10 Zins- und sonstige Finanzaufwendungen	-1	0	0	0	0
11 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.969	22.193	2.840	22.193	0
12 außerordentliche Aufwendungen					
13 Einstellungen in Sonderposten für Belastungen aus dem kommunalen Finanzausgleich					
14 Einstellung in die allgemeine Rücklage					
15 Einstellung in die zweckgebundene Ergebnisrücklage					
Summe Aufwendungen	212.765	226.319	107.855	228.922	2.604
Gesamtsaldo	-121.595	-133.141	-76.991	-137.506	-4.366

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

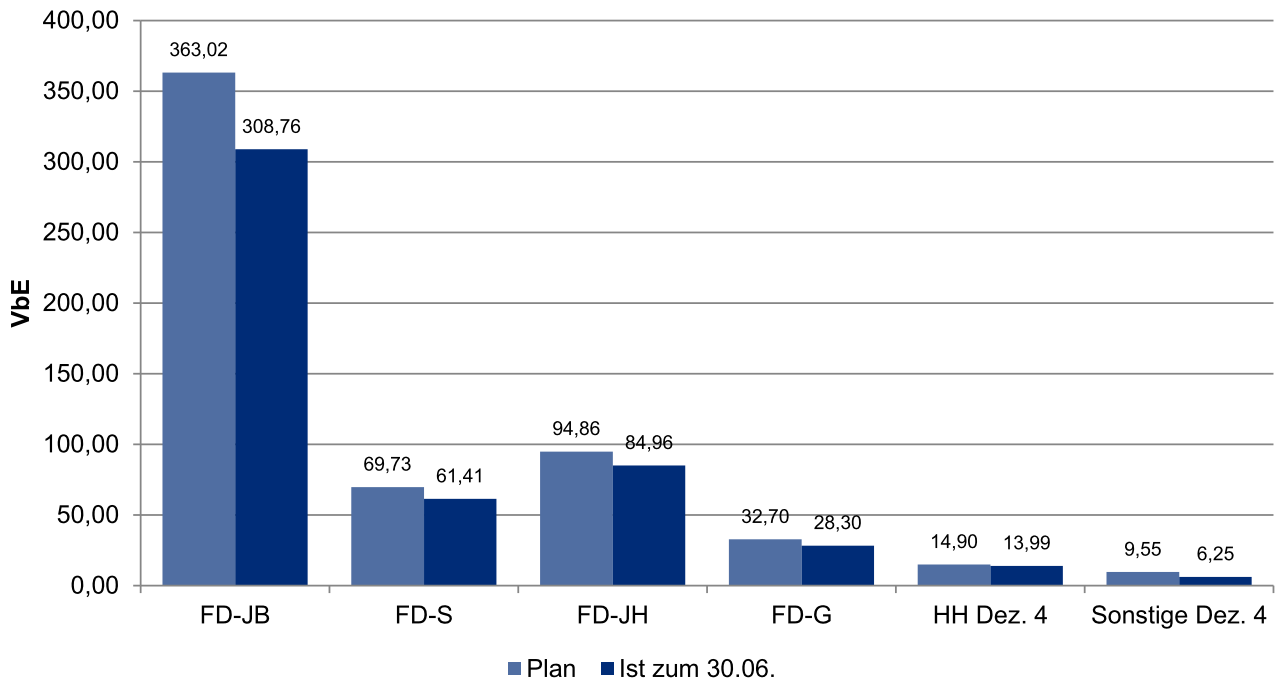
AO = Ergebnis gemäß Buchungsstand zum Quartalsstichtag 30.06.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendung gemäß SN wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt. Die Abweichungen gegenüber dem HH-Ansatz ergeben sich wie folgt:

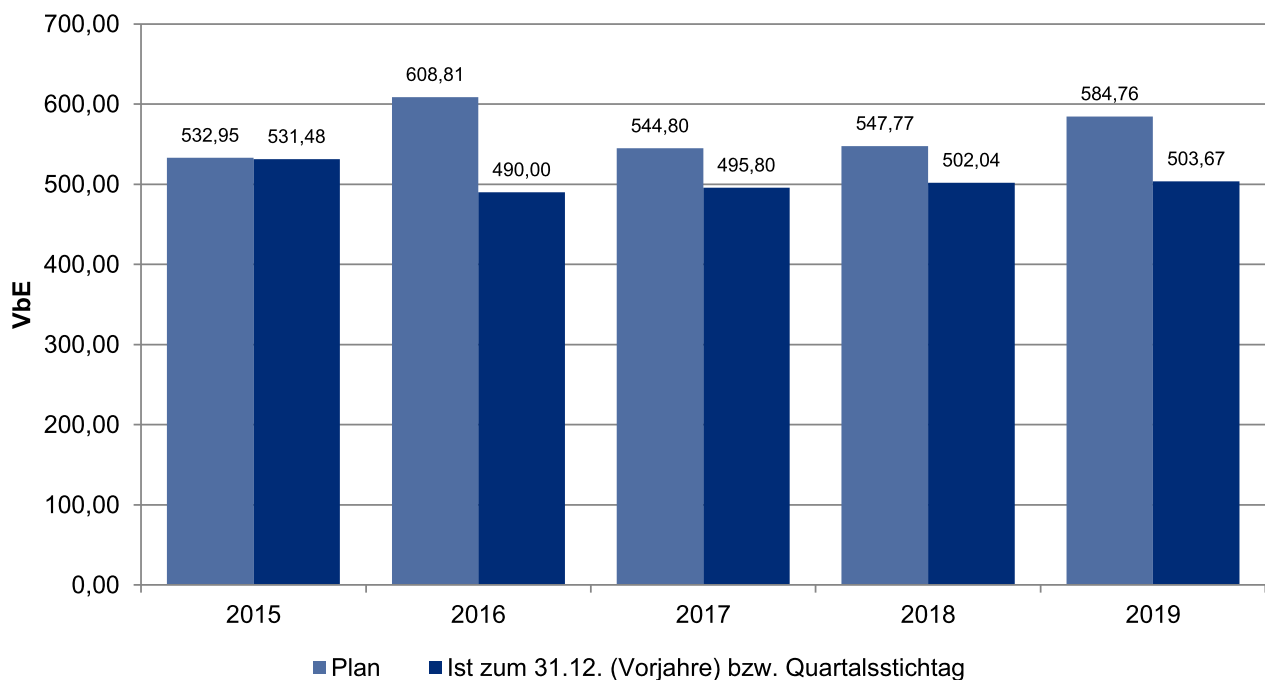
Einsparungen aus der Personalkostenbudgetierung	-975
Verringerung HH-Ansatz für Konsolidierungsbeitrag 1,5%	248
Verringerung HH-Ansatz für zusätzliche Konsolidierung (10 VbE in 2016 bzw. 3,0% ab 2017)	496
Personalkostenabweichung bei refinanzierten Stellen (kommunale Lehrer)	-1.249
Verschiebungen zwischen Dezernaten aufgrund von Umordnungen, Strukturänderungen o.ä.	14
Abweichung Gesamt-Soll zum HH-Ansatz	0
Abw. zum HH-Ansatz	-1.468



Stellenbesetzung je Fachdienst



Stellenentwicklung



Erläuterungen

Der Rückgang der Planstellen im Jahr 2017 resultiert insbesondere aus dem Abgang von Hortpersonal (126 Beschäftigte, 79,0 VbE) aufgrund der Beendigung des Schulversuches zur „Weiterentwicklung der Thüringer Grundschule auf der Basis von Erprobungsmodellen“ (Kommunale Horte) zum 31.07.2016. Dieser Sachverhalt ist auch im Wesentlichen ursächlich für die Abweichung zwischen Soll und Ist zum 31.12.2016.

Zum Quartalsstichtag existieren größere Abweichungen zwischen Soll und Ist im Fachdienst Jugend und Bildung sowie im Fachdienst Soziales. Hintergrund sind u. a. nicht besetzte Stellen, die im Rahmen der Umsetzung des BTHG geschaffen und bei denen erst nach Genehmigung des Haushaltes die Ausschreibungen gestartet wurden sowie vorhandene Stellen für Lehrer/-innen in den kommunalen Schulen, die schrittweise mit zunehmender Anzahl an Klassen besetzt werden.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Die Umsetzung der Strukturveränderung des Fachdienstes wurde im zweiten Quartal fortgeführt. Das Interessenbekundungsverfahren für den Regionalleiter ASD wurde abgeschlossen, das Anforderungsprofil für den Teamleiter Familienberatung wurde erstellt und das Interessenbekundungsverfahren initiiert. Bewerbungsgespräche für den Teamleiter Integrationsdienst konnten abgeschlossen werden. Daneben wurde die Arbeit des Allgemeinen Sozialen Dienstes trotz Unterbesetzung aufrecht erhalten.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugendhilfe schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2018 mit einem Ergebnis in Höhe von - 21.759 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 20.243 T€.

Herausforderungen für 2019 sind die Erarbeitung der Fachplanung HzE sowie eines Konzeptes für das Fach- und Finanzcontrolling, die Einführung der digitalen Aktenführung, die Umsetzung der Strukturveränderung des Fachdienstes - insbesondere die Besetzung aller Stellen, weitere Inhouse-Schulungen zur Umsetzung des BTHG, zum Verwaltungsverfahren in der Sozialverwaltung, zu Langzeitfolgen früherer Traumatisierung durch Gewalt und Vernachlässigung und wie Pflegschaft gelingen kann.

Der 01.09.2019 ist Arbeitsbeginn des Qualitätsmanagement-Beauftragten. Das Team Beistandschaften ist seit 01.07.2019 dem Team "Besondere soziale Dienste" zugeordnet. Die Jugendstation wird ab 01.08.2019 ein eigenes Team bilden. Die Besetzung der Stelle Regionalteamleiter ASD ist für 01.09.2019 geplant. Im September 2019 wird das ESF-Projekt „Jugend Stärken im Quartier“ (JustIQ) in Tiefe geprüft.

Chancen und Risiken

Neueinstellungen im Fachdienst, insbesondere im ASD, in der wirtschaftlichen Jugendhilfe und im Integrationsdienst, gestalten sich auf Grund des Fachkräftemangels spürbar schwierig.

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4044490	FD Jugendhilfe Frau Dr. Butters	AW.01: Minderaufwand 35 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 15 T€ für Betriebskosten an KIJ gemäß Mietvertrag 2019 AW.09: Mehraufwand 19 T€ für Mieten an KIJ gemäß Mietvertrag 2019	0	0	-85	-84	1
T4044491	FD JH - eigene Einrichtungen Frau Dr. Butters	AW.01: Mehraufwand 35 T€ Personalaufwendungen SN 1	-238	-528	-740	-772	-32
T4044492	FD JH - Leistungen Frau Dr. Butters	ER.03: Minderertrag 191 T€ aus Erträgen UVG, darunter Minderertrag 249 T€ veränderte Rückgriffsrate und personelle Besetzung Team UVG, Mehrertrag 30 T€ Kostenerstattung Leistungsempfänger UVG, Mehrertrag 28 T€ Leistungen v. Sozialleistungsträgern UVG ER.03: Mehrertrag 716 T€ aus der Auflösung der Rückstellung zur Begleichung ausstehender Rechnungen aus 2018 ER.06: Minderertrag 176 T€ aus Erstattungen vom Land infolge veränderter Leistungen nach UVG aufgrund veränderter Altersgruppenverteilung und Erhöhung des monatlichen Kindergeldbetrages AW.01: Minderaufwand 170 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 899 T€ für soziale Leistungen, darunter Mehraufwand 576 T€ durchschnittliche Kostensteigerung 3% höher als geplant, Mehraufwand 716 T€ Begleichung offener Rechnungen aus 2018, Minderaufwand 393 T€ Leistungen UVG aufgrund veränderter Altersgruppenverteilung und Erhöhung des mtl. Kindergeldbetrages	-18.710	-19.707	-20.523	-20.903	-380
Summe FD Jugendhilfe			-18.947	-20.234	-21.348	-21.759	-411
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.113
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.525

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4044492	FD JH - Leistungen					
3411	Unterhaltsvorschussleistungen (P)					
		1) Die Rückgriffsquote beträgt mindestens 25%.				
		34110020 Quote der erfolgreichen Rückgriffe in %	25	25	12,11	-12,89 ✗
3633	Hilfe zur Erziehung (P)					
		1) Der Anteil der ambulanten Hilfen an allen Hilfen zur Erziehung beträgt mindestens 60%.				
		2) Der Anteil der erfolgreich beendeten Hilfen an allen beendeten Hilfen beträgt mindestens 40%.				
		3) Die Rückführungsquote in die Familie nach der Beendigung einer stationären HzE beträgt 50%.				
		4) Die durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme beträgt maximal 30 Tage.				
		36330010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtanzahl der Hilfen in %	60	60	57,14	-2,86 ✓
		36330020 Anteil erfolgreich beendeter Hilfen an der Gesamtanzahl beendeter Hilfen in %	50	50	41,67	-8,33 ●
		36330021 Rückführungsquote: Anteil beendeter stationärer HzE m. Rückführung in die Familie an Gesamtanzahl beendeter stationärer HzE in %	50	50	33,33	-16,67 ✗
		36330030 max. durchschnittliche Verweildauer in Inobhutnahme in Tagen	30	30	29,4	-0,60 ✓
		36330031 Inobhutnahme-Quote: Anteil der Inobhutnahmen an der Gesamtanzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen in %	20	20	12,5	-7,50 ✗
3637	Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII, §§ 53 ff. SGB XII (P)					
		1) Der Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen beträgt mindestens 60%.				
		2) Anträge sind 4 Wochen nach Vorliegen aller Unterlagen in 90% aller Fälle beschieden.				
		36370010 Anteil ambulanter Hilfen an der Gesamtzahl der Hilfen in %	60	60	71,6	11,60 ✓
		36370020 Quote der innerhalb v. 4 Wochen nach Vorliegen aller benötigter Unterlagen beschiedenen Anträge in %	90	90	0	-90,00 ✗

Erläuterungen

Die unbegleiteten minderjährigen Ausländer sind in den Kennzahlen nicht berücksichtigt.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Zu nennen sind weitere Schritte im Bundesteilhabegesetz und bei der Einführung des integrierten Teilhabeplanes (ITP) im Bereich Eingliederungshilfe.

Im Bereich Asylsuchende werden zum Stichtag 30.06.2019 fünf Gemeinschaftsunterkünfte mit einer Kapazität von 330 Plätzen betrieben. Belegt sind die Unterkünfte mit 290 Bewohnern.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Soziales schließt nach aktueller Einschätzung das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnissaldo in Höhe von - 55.403 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 53.777 T€. Die Ergebnisverschlechterung resultiert vorwiegend aus dem Bereich Eingliederungshilfe nach SGB XII auf Grund gesteigener Fallzahlen, Erhöhung der Leistungsstunden und Vergütungssätze (resultierend aus Tarifsteigerungen).

Herausforderungen für 2019 sind vor allem die weiteren Schritte im Bundesteilhabegesetz.

Das Benchmarking der mittelgroßen Großstädte zum SGB XII wird auch in 2019 fortgesetzt. Das vorhandene Basis- und Kennzahlenset wird, auf steuerungsrelevante Top-Kennzahlen reduziert, für 2018 fortgeschrieben. Darüber hinaus steht der inhaltlich-fachliche Austausch zu aktuellen Themen im Mittelpunkt. An fünf Fachtagen werden die Themenblöcke Eingliederungshilfe und Bundesteilhabegesetz, Vertragsverhandlungen mit Leistungsanbietern, Personalbedarfe in der Eingliederungshilfe, Personalgewinnung und Arbeitgeberattraktivität, Integration von Menschen mit Fluchthintergrund, Obdachlosigkeit, Wohnungsnotfallprävention, Sozialraumorientierung sowie Träger- und Sozialraumbudget besprochen.

Chancen und Risiken

Aus steigenden Antragszahlen im Bereich Grundsicherung und Eingliederungshilfe resultiert ein steigender Personal- und Raumbedarf.

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4014210	FD Soziales Frau Wolf	ER.06: Minderertrag 14 T€ durch die Erstattung vom Land aufgrund des SED-Unrechtsbereinigungsgetz bedingt durch Fallzahlrückgang ER.09: Mehrertrag 28 T€ aus der Rückerstattung von Betriebskosten 2017 durch KIJ AW.01: Minderaufwand 18 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 35 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. Mietvertrag 2019 sowie durch die Aufteilung der Mietkosten auf die Bereiche/ Teams (bis 2018 zentrale Verbuchung komplett über Budget T4014210) AW.08: Minderaufwand 66 T€ durch geringere Ausgaben im Bereich Bildung und Teilhabe AW.08: Minderaufwand 14 T€ für Leistungen nach dem SED-Unrechtsbereinigungsgesetz bedingt durch Fallzahlrückgang AW.09: Minderaufwand 43 T€ für Miete an KIJ gem. Mietvertrag 2019 sowie durch die Aufteilung der Mietkosten auf die Bereiche/ Teams (bis 2018 zentrale Verbuchung komplett über Budget T4014210)	-1.888	-2.036	-2.071	-1.874	197
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte Frau Wolf	ER.06: Minderertrag 116 T€ aus der Erstattung vom Land für Bewachung und Unterbringung von Flüchtlingen sowie Erstattung von jenarbeit für die Unterkunftsgebühren AW.01: Minderaufwand 15 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 77 T€ für Betriebskosten an KIJ gem. Mietvertrag 2019 AW.04: Minderaufwand 178 T€ aufgrund der geringeren Ausgaben für Nebenkosten der Interimwohnungen. Außerdem wurde mit der Inbetriebnahme eines Wohncontainers geplant, was bisher nicht erfolgt ist. AW.09: Mehraufwand 11 T€ für Mieten an KIJ gem. Mietverträge 2019 AW.09: Minderaufwand 203 T€ durch geringere Ausgaben für die Mieten und Pachten der Interimwohnungen	-2.994	-2.538	-2.538	-2.353	185
T4014221	ÜWH für Obdachlose / Notwohnunterkunft Frau Wolf						
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 163 T€ durch den allgemeinen Fallzahlrückgang innerhalb und außerhalb von Einrichtungen	-1.400	-1.691	-1.695	-1.530	164

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014231	Eingliederungshilfe nach SGB XII Frau Wolf	AW.01: Minderaufwand 19 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Mehraufwand 2.469 T€ resultiert zum einen aus der allgemeinen Fallzahl und Kostensatz- sowie Tarifsteigerung und zum anderen aus der Umordnung von Fällen mit Persönlichem Budget aus der Hilfe zur Pflege in die Eingliederungshilfe. Der Minderaufwand aus dem Budget T4014234 wird zur Deckung herangezogen. AW.09: Minderaufwand 755 T€ da Budgetübertrag für Mehraufwendungen im Leistungsbereich aufgebraucht wird.	-25.620	-25.458	-26.214	-27.910	-1.695
T4014232	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach SGB XII Frau Wolf	ER.02: Minderertrag 97 T€ da sich aufgrund gesunkener Ausgaben der Erstattungsbetrag vom Land reduziert AW.01: Minderaufwand 12 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 97 T€ da sich aufgrund höherer Einkommen (Renten) der Leistungsberechtigten die Ansprüche reduzieren	-607	-507	-507	-495	12
T4014233	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 618 T€ aus der Erstattung vom Land für die Unterbringung und Betreuung von Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG AW.01: Minderaufwand 13 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.08: Minderaufwand 709 T€ aufgrund der gesunkenen Zahl der Leistungsberechtigten nach dem AsylbLG AW.09: Mehraufwand 53 T€ für Mieten an KIJ gem. Mietverträge 2019	-625	-589	-589	-541	48
T4014234	Hilfe zur Pflege Frau Wolf	ER.03: Mehrertrag 127 T€ aufgrund höherer Einkommen (Rentenerhöhung etc.) der Leistungsberechtigten AW.08: Minderaufwand 994 T€ durch die Umordnung der Fälle mit Persönlichem Budget in die Eingliederungshilfe, übrige Mittel werden bei Bedarf per Mittelverschiebung umgeordnet ins Budget T4014231	-4.493	-4.897	-4.903	-3.774	1.129
T4014235	Hilfen zur Gesundheit Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 137 T€ für die Hilfen bei Krankheit innerhalb und außerhalb von Einrichtungen. Genaue Planung ist in diesem Bereich nicht möglich, da die Abrechnung der Kassen bis zu 3 Jahre rückwirkend erfolgen kann.	-644	-1.086	-1.099	-956	143
T4014236	Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen Frau Wolf	AW.08: Minderaufwand 130 T€ durch die Verlagerung von Fällen in andere Budgets, vorallem in die Eingliederungshilfe T4014231. Die übrigen Mittel können bei Bedarf zur Deckung der Mehraufwendungen in der Eingliederungshilfe herangezogen werden. AW.09: Minderaufwand 36 T€ kann zur Deckung der Mehraufwendungen im Budget T4014231 herangezogen werden.	-1.644	-1.785	-1.821	-1.655	166
T4014240	Zuschüsse an Vereine der Wohlfahrtspflege Frau Wolf		-670	-949	-1.220	-1.220	-1

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4014250	Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II Frau Wolf	ER.03: Minderertrag 1.140 T€ aufgrund der Reduktion des Verteilungsschlüssels der Beteiligung des Bundes an den Ausgaben der KdU nach § 22 Absatz 1 von 37,8% auf 30,9% (§ 46 SGB II) AW.09: Minderaufwand 204 T€ Einsatz des Budgetübertages zur Deckung des Ertragsdefizits	-9.312	-11.954	-12.159	-13.095	-936
Summe FD Soziales			-49.895	-53.490	-54.816	-55.403	-587
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-1.326
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-1.913

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4014220	Gemeinschaftsunterkünfte / Gemeinschaftsnotunterkünfte					
3151	Soziale Einrichtungen (P)					
	1) Die Auslastungsquote in Gemeinschaftsunterkünften beträgt mind. 85%.					
	31510010 Belegungsquote in % (alle Gemeinschaftsunterkünfte)	85	85	88	3,53 % ✓	
T4014230	Hilfen zum Lebensunterhalt					
3111	Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII) (P)					
	1) Durch intensive Prüfung und ggf. Verweis auf vorrangige Leistungen sowie Berücksichtigung eigener Einkünfte wird ein Anstieg der Fallkosten vermieden.					
	31110010 Nettoaufwand für laufende HLU a.v.E. pro Fall in €	4.400	4.400	4.469	1,57 % ✓	
	31110100 Dichte der Leistungsberechtigten HLU a.v.E.: Leistungsberechtigte je 1.000 Einwohner (jeweils > 18 Jahre)	2,5	2,5	1,7	-32,00 % ✓	

Erläuterungen

Die Kennzahl 31510010 bezieht sich auf Einrichtungen, die auch als Gemeinschaftsunterkunft genutzt werden.

Die Kennzahlen zur HLU sowie zur EGH sind aus dem aktuellen Benchmarkingbericht der mittelgroßen Großstädte entnommen.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

70 Jenaer Kindertageseinrichtungen sowie die Jenaer Kindertagespflege wurden im 1. Halbjahr durchschnittlich von 5.825 Kindern besucht (1.HJ_2018 = in 68 Einrichtungen 5.820 Kinder). Die Kita Sprachkiste hat im April ihren Betrieb aufgenommen.

32 allgemeinbildenden Jenaer Schulen wurden mit Stand Schuljahresbeginn 2018/19 von 11.290 Schülern besucht (Schuljahresbeginn 2017/18 = 10.926 Schüler).

Anfang Juli ist die Gemeinschaftsschule Wenigenjena von Lobeda in den Neubau nach Wenigenjena gezogen.

Die Aufgabe des Aufbaus und der Betreuung eines Standortes der Straßensozialarbeit/mobilen Jugendarbeit im Stadtzentrum wurde im Mai dem Träger „Drudel 11 e.V.“ übertragen.

Im Stadtteil Winzerla sind zwei Streetworkerstellen nachbesetzt.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Jugend und Bildung schließt das Jahr 2018 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 56.362 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 55.522 T€.

Der Bundestag hat am 19.12.2018 mit Zustimmung des Bundesrates das sogenannte „Gute-KiTa-Gesetz“ (Gesetz zur Weiterentwicklung der Qualität und zur Teilhabe in der Kindertagesbetreuung - KiQuTG) beschlossen. Auf Grund dieser Gesetzesänderung wird die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen der Stadt Jena und für die geförderte Kindertagespflege zum 01.08.2019 geändert. Ebenfalls zum 01.08.2019 wird die Satzung über die Benutzung der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Jena geändert, die Regelungen an die Neuerungen des ThürKiTaG angepasst sowie weitere erforderlich gewordene Änderungen vorgenommen.

Die Gründung der neuen Werkstattsschule einschließlich der Verlängerung des Schulversuches zur Kommunalisierung sind in Bearbeitung. Die Strategie zur Umsetzung des Digitalpakts des Bundes an den Jenaer Schulen wird entwickelt.

Im Bereich Jugendarbeit ist der Neubau einschließlich der Ausstattung des Jugendzentrums Treffpunkt zu planen. Änderungen zum Jugendhilfeausführungsgesetz stehen an.

Abb. 1 FD JuB - Kapazität und Bedarf der Kita-/Kindertagespflegeplätze nach Planungsräumen (01.03.2019)

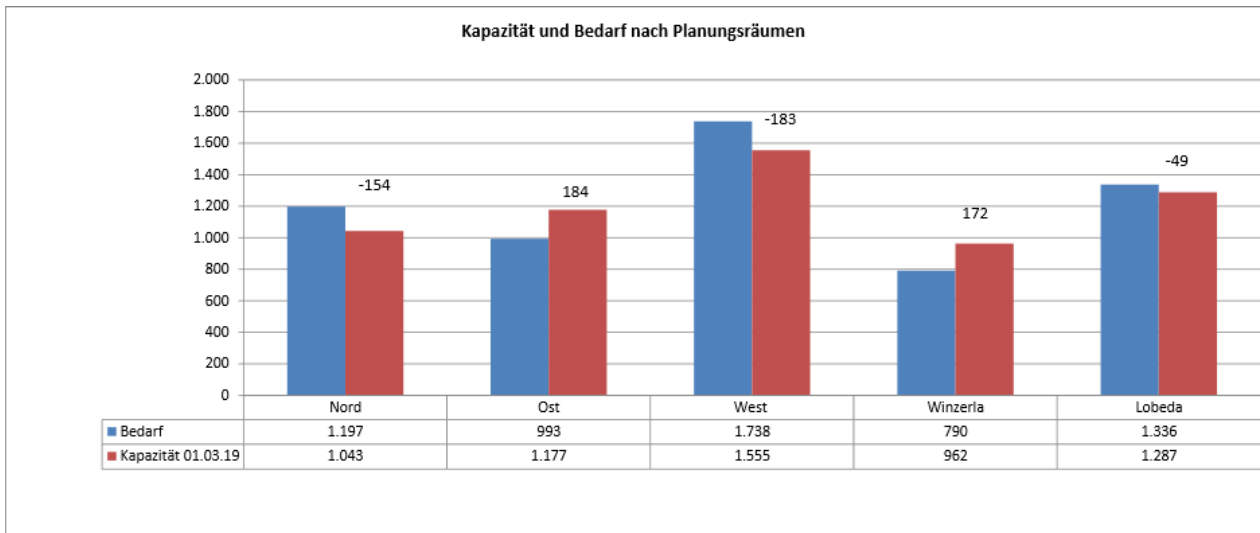
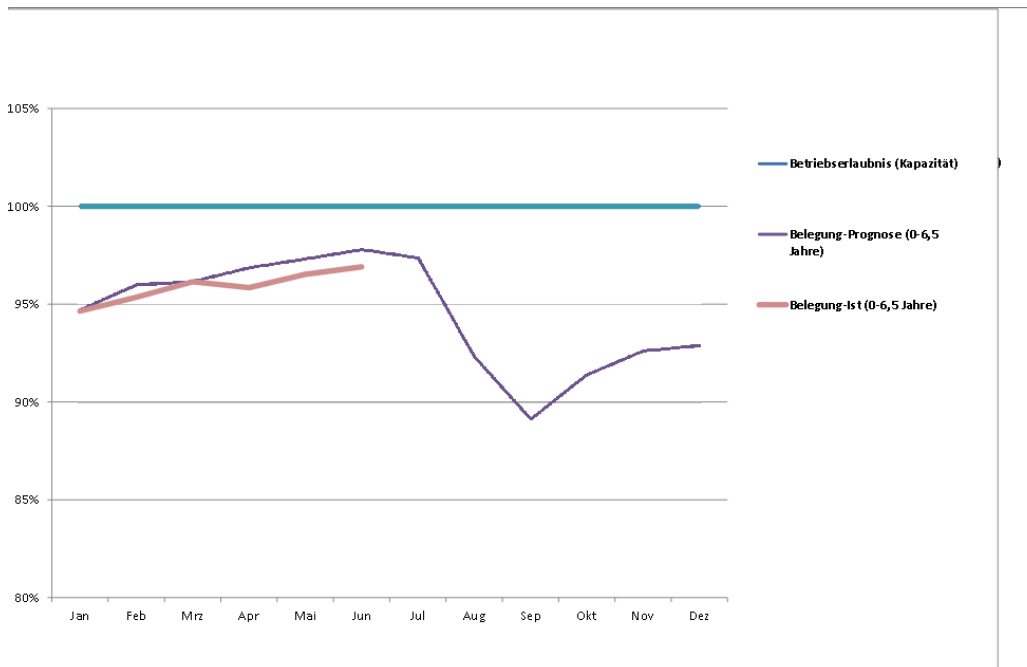


Abb. FD JuB - Kita (incl. TaPfl.) Platzbelegung - 2019



Stand Ergebnisplan zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4034410	FD Jugend und Bildung Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 19 T€ für Zuweisungen vom Land. Entsprechend Bescheid vom 17.06.2019 vom TMBJS für Ausgaben der Schülerbeförderung 2019. Planung erfolgte anhand Zuweisung von 2017. ER.06: Minderertrag 29 T€ für Erstattungen vom Land für das Gymnasium „Carl-Zeiss“. Es wird nur eine Rückerstattung der Ausgaben des Jahres 2018 = 81 T€ erwartet. AW.01: Mehraufwand 25 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 134 T€ für Unterhaltung der Grundstücke/bauliche Anlagen (tatsächliche Ausgaben fallen in jeweiligen Schulen an) sowie Mehraufwand 9 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ. AW.09: Mehraufwand 20 T€ Mieten und Pachten an KIJ sowie Mehraufwand 7 T€ für Miete für PC-Arbeitsplätze, Büroausstattung und Fernsprechanlagen an KIJ. Mietverträge lagen zum Zeitpunkt der Planung nicht vor, zusätzlich benötigte Räume im Löbdergraben 12 wurden nicht eingeplant.	-2.591	-3.166	-3.202	-3.131	72
T4034420	Grundschulen Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1	-3.232	-3.782	-3.824	-3.828	-5
T4034431	Gesamtschulen Frau Wolfer		-1.216	-714	-719	-724	-4
T4034432	Gemeinschaftsschulen Frau Wolfer	ER.06: Minderertrag 1.148 T€ aus Kostenerstattungen, davon - 1.249 T€ Erstattung der Personalkosten kommunaler Lehrer durch das Land sowie + 101 T€ aus Krankenkassenerstattungen im Rahmen des Mutterschutzes AW.01: Minderaufwand 1.253 T€ Personalaufwendungen SN 1, davon 1.249 T€ Minderaufwand im Bereich kommunaler Lehrer (Refinanzierung durch das Land Thüringen) AW.09: Minderaufwand 67 T€ für Mieten und Pachten an KIJ	-4.813	-5.679	-6.764	-6.598	166
T4034440	Gymnasien Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 10 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.09: Mehraufwand 17 T€ für Mieten und Pachten an KIJ	-2.865	-3.430	-3.478	-3.495	-16
T4034450	Berufsschulen Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 66 T€ Zuweisungen vom Bund – Entsprechend der Finanzhilfevereinbarung vom 21.05.2019 für ein Projekt im Rahmen des ERASMUS+ Programms (Lokale berufliche Ausbildung mit der spezifischen fachlichen Qualität der internationalen Partner ergänzen) für 12 Monate. Beginn am 01.08.2019 bis 31.07.2020 für die SBSZ Jena-Göschwitz AW.09: Minderaufwand 26 T€ für Mieten und Pachten an KIJ. Kündigung ab 01.07.2019 des Lagers (alte Turnhalle) der SBBS für Gesundheit und Soziales.	-3.088	-3.329	-3.374	-3.285	90
T4034460	Förderschulen Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 15 T€ Personalaufwendungen SN 1	-366	-432	-436	-423	13

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
T4034471	Medienzentrum Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 19 T€ Personalaufwendungen SN 1	-422	-501	-501	-482	20
T4034472	Schullandheim "Stern" Frau Wolfer	AW.01: Mehraufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Mehraufwand 63 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ	-401	-447	-451	-529	-78
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege Frau Wolfer	ER.02: Mehrertrag 69 T€ Zuweisungen vom Land aufgrund der vorliegenden Bescheide ER.04: Mehrertrag 64 T€ aus Kita-Gebühren ER.05: Mehrertrag 166 T€ aus Elternentgelten ER.06: Mehrertrag 251 T€ aus Erstattungen SGB XII (Soll 634 T€, vorauss. Ist 810 T€ bedingt durch eine erhöhte Anzahl betreuter Kinder), nicht geplanten Einnahmen für Praktikanten, Krankenkassenerstattungen im Rahmen des Mutterschutzes sowie von der Agentur für Arbeit ER.06: Mehrertrag 100 T€ von Gemeinden für die Mitbenutzung von Kindertagesstätten AW.01: Mehraufwand 15 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.02: Minderaufwand 353 T€ für Personalkosten in kommunalen Kitas gemäß Hochrechnung entsprechend bisherigem Buchungsverlauf AW.04: Minderaufwand 120 T€ durch geringere Zahlung an Gemeinden für die Mitbenutzung von Kindertagesstätten und Mehraufwand 11 T€ Erstattung für beitragsfreies Kita-Jahr an einen Kita-Träger AW.07: Mehraufwand 216 T€ auf der Grundlage der bisher ausgereichten Zuschüsse an die Freien Träger für die Betreibung der Kindertagesstätten AW.08: Minderaufwand 141 T€ für die Zahlung an Tagespflegepersonen - geplant: 250 Kinder bei 64 Tagespflegepersonen, Durchschnitt Ist: 220 Kinder bei 59 Tagespflegepersonen AW.09: Mehraufwand 15 T€ für Miete Fachanwendungen KIJ AW.09: Minderaufwand 55 T€, Aufwand 40 T€ Tagespflege und 11 T€ Pauschalen sind in den entsprechenden Positionen enthalten	-27.525	-30.674	-31.358	-30.293	1.065
T4034482	Jugendzentren (BgA) Frau Wolfer	AW.01: Minderaufwand 11 T€ Personalaufwendungen SN 1	-322	-299	-339	-328	11
T4034483	Jugendarbeit Frau Wolfer	ER.05: Minderertrag 29 T€ für Mieten und Pachten aufgrund Kündigung des Mietvertrags Kinderheim "Am Friedensberg" zum 30.06.2019. AW.01: Mehraufwand 40 T€ Personalaufwendungen SN 1	-738	-717	-741	-810	-69
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine Frau Wolfer		-1.834	-2.353	-2.448	-2.436	11

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Abweichung zum Gesamtsoll
	Summe FD Jugend und Bildung		-49.412	-55.522	-57.635	-56.362	1.274
	zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz						-2.113
	Abweichung VAO vom Haushaltsansatz						-839

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4034471	Medienzentrum					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
	1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.					
	2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.					
	24310001 Anzahl der entliehenen Medien durch Schulen und Kindertagesstätten	20.000	11.000	10.984	-0,15 %	✓
T4034472	Schullandheim "Stern"					
2431	Sonstige schulische Maßnahmen (P)					
	1) Medienzentrum: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 20.000 Medien durch Schulen und Kindertagesstätten entliehen.					
	2) Schullandheim Stern: Die Stadt Jena unterstützt die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Schulen und Kindertagesstätten. Im Jahr werden mind. 8.000 Übernachtungen im Schullandheim Stern von Kindern aus Kitas und Schulen angestrebt.					
	24310027 Anzahl der Übernachtungen von Kindern aus Kitas und Schulen	8.000	3.600	3.602	0,06 %	✓
T4034481	Kindertagesstätten und Tagespflege					
3612	Tagespflege (P)					
	1) Die Auslastung in Tagespflege liegt zwischen 85% und 97%.					
	2) Es wird ein bedarfsgerechtes Angebot an Kindertagespflegeplätzen bereitgestellt.					
	36120011 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	97	97	94,9	-2,10	●
	36120012 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	85	93,2	8,20	✗
	36120130 Durchschnittliche Anzahl der betreuten Kinder pro Jenaer Tagesmutter/vater	3,77	3,77	3,91	0,14	✓
	36120150 Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Belegung in Jenaer Tagespflege %	3,8	3,8	3,91	0,11	✓
	36120151 Durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden	6	6	6,67	0,67	●
3651	Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P)					
	1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
	2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
	36510010 Erfüllungsquote des Rechtsanspruchs (Versorgungsquote) in %	100	100	100	0,00	✓
	36510102 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	98	97,01	-0,99	●
	36510103 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	90,87	95,81	4,94	✗
	36510132 Anteil von Kindern aus Fremdgemeinden an Gesamtbelegung in Jenaer Kindertagesstätten in %	2,62	2,62	2,9	0,28	✓
	36510133 durchschnittliche Anzahl betreuter Jenaer Kinder in Fremdgemeinden (Kita und Tagespflege)	50	50	37,7	-12,30	✗
3655	Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P)					
	1) Der gesetzliche Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertagesstätten oder Kindertagespflege ist für alle Kinder ab dem vollendeten 1. Lebensjahr bis zur Einschulung erfüllt.					
	2) Die Auslastung in Kindertageseinrichtungen liegt zwischen 85% und 98%.					
	36550102 Max. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	98	98	97,64	-0,36	●
	36550103 Min. Auslastung der verfügbaren Plätze in %	85	88,4	96,72	8,32	✗
T4034484	Zuschüsse an Jugendvereine					
3625	Sonstige Jugendarbeit (P)					
	1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu					

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§ 11 SGB VIII - Jugendarbeit).				
	2) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern (§ 12 SGB VIII - Förderung der Jugendverbände).				
	3) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern (§ 13 SGB VIII - Jugendsozialarbeit).				
	4) Projektorientierte Unterstützung der Leistungen nach § 11 bis 13 SGB VIII				
36250121	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Besucher pro Woche	685	694	796	14,70 % ✓
36250122	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Schulprojekte	160	84,03	75	-10,74 % ✓
36250123	Offene Jugendarbeit: Anzahl der Veranstaltungen	139	72,11	104	44,23 % ●
36250211	Jugendverbandsarbeit: Teilnehmer in Gremien des DJR	156	81	105	29,63 % ✓
36250212	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Fördermittelanträge	136	84	89	5,95 % ✓
36250213	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Materialverleihungen	271	128	147	14,84 % ✓
36250214	Jugendverbandsarbeit: Anzahl der Nutzungen Gruppenraum	176	86	118	37,21 % ●
36250311	Straßensozialarbeit: Anzahl der Kontakte	1.430	700	1.127	61,00 % ✗
36250312	Straßensozialarbeit: Anzahl der Projekte	95	45	34	-24,44 % ✓
36250321	Schulsozialarbeit: Anzahl der Kontakte pro Tag	46,5	48,5	53	9,28 % ✓
36250322	Schulsozialarbeit: Anzahl der Projekte pro Tag	12,25	13,5	15	11,11 % ✓
36250411	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Projekte	310	200	120	-40,00 % ●
36250412	Themenspezifische Arbeit: Anzahl der Teilnehmer	1.410	840	868	3,33 % ✓

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Produkt 36.5.1

Kennzahlen 36510010 und 36510133 gelten produktübergreifend für 36.1.2 Tagespflege (P), 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Kennzahl 36510132 gilt produktübergreifend für 36.5.5 Tageseinrichtungen für Kinder - Träger Stadt Jena (P) und 36.5.1 Tageseinrichtungen für Kinder - Förderung anderer Träger (P).

Erläuterungen zu den Kennzahlen im Schulbereich

Die Kennzahlen werden nur halbjährlich erhoben, da sich diese während eines Schuljahres nur sehr geringfügig ändern.



Erläuterungen zum Berichtszeitraum

Mit Beginn 2019 erweitert sich das Aufgabenspektrums im Team Hygiene. Die neuen Aufgaben ergeben sich mit Änderung des Infektionsschutzgesetzes in Verbindung mit dem ab 01.01.2019 in Kraft tretenden Pflegepersonal-Stärkungsgesetz.

Im Mai 2019 fanden im Stadtteil Lobeda (Lisa) der Gesundheitstag statt. Er wurde mit Vereinen und Netzwerkpartnern organisiert und durchgeführt.

Vorschau Gesamtjahr / Folgejahr

Der Fachdienst Gesundheit schließt das Jahr 2019 mit einem voraussichtlichen Ergebnis in Höhe von - 3.651 T€ ab. Dem gegenüber steht ein Haushaltsansatz von - 3.645 T€.

Schrittweise wird das Bundesteilhabegesetzes umgesetzt, das ITP etabliert sowie die Hilfeplanung gemeinsam mit dem Allgemeinen Sozialen Dienst und dem FD Soziales angepasst.

Die Novellierung des Gesetzes zu Hilfen und Unterbringung psychisch kranker Menschen (ThürPsychKG) wurde auf die nächste Legislaturperiode des Landtages verschoben. Die Auswirkungen auf die Ausstattungen der Sozialpsychiatrischen Dienste (insbesondere in personeller Hinsicht) sind noch nicht absehbar.

Im September finden die Jugendfilmtage erneut organisiert durch die Gesundheits- und Jugendämter von Jena und dem Saale-Holzland-Kreis statt, in der Umsetzung sind weitere langjährige Kooperationspartner beteiligt. Ziel ist ein attraktives Veranstaltungsangebot der Suchtprävention für Schüler in Jena und im SHK.

Im Oktober 2019 findet ein Fachtag für Fachkräfte anlässlich des Gründungsjubiläums des Gemeindepsychiatrischen Verbundes statt. Der Verbund besteht dann fünf Jahre und hat zum Ziel bedarfsgerechte Hilfen für psychisch erkrankte, suchtkranke, seelisch behinderte oder von psychischer Erkrankung/seelischer Behinderung bzw. Suchterkrankung bedrohter Bürger sicherzustellen.

Ebenfalls im Oktober findet bereits zum elften Mal in bewährter Kooperation von Betroffenen, lokalen Vereinen und Menschen aus Einrichtungen für psychisch Kranke und dem Sozialpsychiatrischen Dienst die Woche der seelischen Gesundheit statt, um Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, die Lobby für psychisch Kranke zu stärken und einer Stigmatisierung auf Gemeindeebene entgegen zu wirken.

Chancen und Risiken

Die Fachkräftegewinnung für den FD Gesundheit ist eine Notwendigkeit zum Erhalt der Leistungsfähigkeit des Gesundheitsamtes und der Sicherung der Rufbereitschaften des Sozialpsychiatrischen Dienstes und der Hygiene. Im Team Hygiene wird 2019 die Anwendersoftware umgestellt. Durch Weiterbildungsmaßnahmen einzelner Mitarbeiterinnen wird der Bereich "Gesundheitsförderung/Prävention" gestärkt. Den Fachdienst erwarten 2019 einige Aufgaben mit Mehraufwand gegenüber 2018. So sind umfangreiche Umgebungsuntersuchungen zu Einzelerkrankungen an Tuberkulose geplant sowie eine Erweiterung des Aufgabenspektrums im Bereich Krankenhaushygiene/-beratung und -kontrolle. Ambulante Intensivpflegeeinrichtungen werden ab 2019 in die Kontrollen einbezogen. Im Bereich des Kinder- und Jugendärztlichen sowie Zahnärztlichen Dienstes ist mit den gestiegenen Kinderzahlen bzw. Schülerzahlen zu planen. Die Anzahl der durchzuführenden Reihenuntersuchungen steigt und im Bereich Infektionsschutz ist Mehrarbeit durch steigende Migration zu erwarten. Das für 2020 geplante Gesundheitsmonitoring sowie eine Zusammenarbeit mit dem SHK bietet Chancen.

Stand Ergebnisplan zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Bezeichnung Verantwortliche/r	Erläuterung	Ergebnis 2018	HH-Ansatz 2019	Gesamt-Soll 2019	VAO 2019	Werte in T€
							Abweichung zum Gesamtsoll
T4024260	FD Gesundheit Frau Weise	ER.09: Mehrertrag 18 T€ aus der Rückerstattung von Betriebskosten 2017 durch KIJ AW.01: Minderaufwand 60 T€ Personalaufwendungen SN 1 AW.04: Minderaufwand 10 T€ für Betriebskostenvorauszahlung an KIJ	-3.221	-3.645	-3.728	-3.651	77
Summe FD Gesundheit			-3.221	-3.645	-3.728	-3.651	77
zzgl. Abweichung Gesamt-Soll vom Haushaltsansatz							-82
Abweichung VAO vom Haushaltsansatz							-5

Ergebnis Vorjahr = vorläufiges Ergebnis 2018

Gesamtsoll = HH-Ansatz zzgl. Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr, über- und außerplanmäßigen Mitteln sowie Sollüberträgen (fortgeschriebener Ansatz)

VAO = voraussichtliches Ergebnis zum 31.12.2019

Das voraussichtliche Ergebnis der Aufwandsposition 01 Personalaufwendungen gemäß Sammelnachweis wurde anhand der in Durchschnittskosten bewerteten Abweichungen zwischen Stellenplan und tatsächlicher Stellenbesetzung ermittelt.

Kennzahlen zum 30.06.2019 je Budget

Budget	Produkt	Kennzahl	Einheiten entsprechend Kennzahl			
			Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
T4024260	FD Gesundheit					
4141	Maßnahmen der Gesundheitspflege (P)					
		1) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Gutachtervorgänge im Beamtenprüfungs- und sozialrecht innerhalb von 14 Tagen nach dem Untersuchungstermin abgeschlossen. 2) Im Rahmen des Gutachterwesens werden bei allen Untersuchungen zur Verbeamtung auf Lebenszeit zu 100 % die Impfausweise bezüglich Impfstatus geprüft und eine Impfberatung durchgeführt. 3) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger quartalsweise vollständig an das Thüringer Landesamt für Statistik gemeldet 4) Im Rahmen des Gutachterwesens werden Erlaubnisse zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des Heilpraktikergesetzes innerhalb von 14 Tagen nach Bestehen der Heilpraktikerprüfung erteilt. 5) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100% aller zum Schulbesuch angemeldeten Kinder eine Schuleingangsuntersuchung und Überprüfung des Impfstatus. 6) Im Rahmen der Schulgesundheitspflege erhalten 100 % aller Kinder der Klassenstufe 4 und 8 jährlich eine schulärztliche Reihenuntersuchung. 7) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 50 % der Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf jährlich eine schulärztliche Untersuchung und Beratung. 8) Im Rahmen des Gutachterwesens werden 80 % der Erst- und Nachbegutachtungen im EGH-Verfahren innerhalb von 8 Wochen abgeschlossen. 9) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden 100 % der zahnärztlichen Vorsorgeuntersuchungen jährlich allen Schülern angeboten und durchgeführt. 10) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit werden mindestens zwei gruppenprophylaktische Impulse pro Schuljahr für Schüler bis zum 12. Lebensjahr geplant und durchgeführt. 11) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird für 100 % aller Kindergartenkinder 1x jährlich eine zahnärztliche Reihenuntersuchung angeboten und bei Einverständnis der Eltern durchgeführt. 12) Im Rahmen der Mund- und Zahngesundheit wird in Einrichtungen mit erhöhtem Kariesrisikoprofil 4x jährlich ein Intensivprophylaxe angeboten. 13) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 90 % der Klienten bzw. Bezugspersonen mit Beratungsbedarf innerhalb von 14 Tagen einen Gesprächstermin. 14) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten psychisch Kranke und suchtkranke Bürger eine bedarfsgerechte Versorgung durch Beratungs- und Betreuungsangebote. 15) Im Rahmen des Sozialpsychiatrischen Dienstes erhalten 30 % der psychisch Kranken und suchtkranken Bürger eine Alternative zur Unterbringung. 16) Durch die Rufbereitschaft wird zu 100 % sichergestellt, dass innerhalb von 90 min. im Unterbringungsverfahren die fachliche Einschätzung durch einen qualifizierten Mitarbeiter erfolgt. 17) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Kommunalhygiene im Bezugszeitraum 80% der Gemeinschaftseinrichtungen überwacht. 18) Über das Team Hygiene werden im Rahmen der Krankenhaushygiene 22 Risikobereiche begangen. 19) Über das Team Hygiene werden für 90 % der meldepflichtigen Infektionskrankheiten innerhalb der ersten 3 Tage nach Meldung Maßnahmen eingeleitet. 20) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 80% der im Bezugszeitraum zu überwachenden Trinkwasserversorgungsanlagen (Hochbehälter) sowie TW-Hausinstallationen in Kitas und in Schulen überwacht. 21) Im Rahmen der Trinkwasser- und Badewasserhygiene werden 100% der Badegewässer und Freibäder der Stadt beprobt und überwacht. 22) MRE-Netzwerksitzungen finden 4 x jährlich statt, Fortbildungsveranstaltungen 1 x jährlich.				
	41410110	Quote der innerh. v. 14 Tagen nach Untersuchungstermin abgeschlossenen Gutachtenvorgänge im Beamten-/Prüfungs-/Sozialrecht in %	80	80	80	✓
	41410120	Quote der Prüfung des Impfstatus u. Durchführung einer Impfberatung bei Untersuchungen zur Verbeamtung auf Lebenszeit in %	100	100	100	✓
	41410130	Quote der quartalsweisen Meldung der Totenscheindaten der im Bereich Jena verstorbenen Bürger an das TLS in %	100	100	84	-16,00 % ●
	41410140	Zeitraum zwischen Bestehen der Heilpraktikerprüfung und Erlaubnis zur Ausübung der Heilkunde im Sinne des HeilprG in Tagen	14	14	14	✓
	41410250	Quote sozialpsychiatr. betreuter Personen, für die bei Anforderung eine Alternative zur Unterbringung gefunden werden kann in %	30	30	50	66,67 % ✓
	41410260	Quote der Sicherstellung der fachl. Einschätzung im Unterbringungsverfahren durch qualifizierte Mitarbeiter innerh. 90 min in %	100	100	89	-11,00 % ●
	41410270	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Kindertagesstätten in %	80	80	38	-52,50 % ✗
	41410271	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Schulen in %	80	80	54	-32,50 % ✗
	41410272	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Kinderheime in %	80	80	0	-100,00 % ✗
	41410273	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu	80	80	0	-100,00 % ✗

Budget		Plan-/Ist-vergleich lfd. Jahr			
Produkt	Kennzahl	Plan 2019	Plan zum Stichtag	Ist zum Stichtag	Abw. vom Plan
	überwachenden Flüchtlingsunterkünfte in %				
41410274	Quote der im Rahmen der Kommunalhygiene zu überwachenden Tagesmütter in %	80	80	66	-17,50 % ●
41410280	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen stationären Hoch-Risikobereiche (UKJ)	8	4	3	-25,00 % ✓
41410281	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten Risikobereiche	6	3	0	-100,00 % ✗
41410282	Anzahl der im Rahmen der Krankenhaushygiene begangenen ambulanten medizinischen Einrichtungen mit mittlerem Risiko	8	4	5	25,00 % ✓
41410290	Quote d. innerh. d. ersten 3 Tage n. Meldung ermittelten u. eingeleiteten Maßnahmen bei meldepflicht. Infektionskrankheiten in %	90	90	90	✓
41410300	Quote der Überwachung der zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Trinkwasserversorgungsbehälter (Hochbehälter) in %	80	80	80	✓
41410301	Quote der Überwachung der im Bezugszeitraum zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Hausinstallationen in Kitas in %	80	80	80	✓
41410302	Quote der Überwachung der im Bezugszeitraum zu überwachenden (Trink- und Badewasserhygiene) Hausinstallationen in Schulen in %	80	80	80	✓
41410310	Quote der jährlichen Vorabnahme im Rahmen der Überwachung der Badegewässer der Stadt (Südbad) in %	100	100	100	✓
41410311	Quote der saisonal erforderlichen Beprobung und Überwachung im Rahmen der Überwachung der Badegewässer der Stadt (Südbad) in %	100	100	100	✓
41410312	Quote der jährlichen Vorabnahme im Rahmen der Überwachung der Freibäder der Stadt (Ostbad) in %	100	100	100	✓
41410313	Quote der saisonal erforderlichen Beprobung und Überwachung im Rahmen der Überwachung der Freibäder der Stadt (Ostbad) in %	100	100	100	✓
41410320	Anzahl der MRE- Netzwerksitzungen im Jahr	4	2	3	50,00 % ✓
41410321	Anzahl der Fortbildungsveranstaltungen durch das MRE-NW/ Team Hygiene für Ärzte u./o. Pflegekräfte im Jahr	1	0,5	2	300,00 % ✓